

Gemüse selber anbauen

Mitmach-Gemüsefelder gehen an den Start: Selbstversorger und Kinder sind begeistert

Rettenbach/Haag. (dok) Am vergangenen Dienstag war es endlich soweit: Nachdem es nun keine Nachtfröste mehr gibt, konnte mit dem Pflanzen und dem Aussäen auf dem Mitmach-Gemüsefeld begonnen werden. Dafür hatte Anbaubegleiter Josef Auburger auf dem rund 3 000 Quadratmeter großen Acker im Vorfeld bereits Bifinge gezogen, also Reihen im Acker, und alles Nötige zum Pflanzen besorgt.

Bereits am Vormittag schaute die Biengruppe des Kinderhauses mit Erzieherin Maria Eigenstetter und Kinderpflegerin Veronika Solleder vorbei. Auburger zeigte den Mädchen und Buben dabei, wie man Kartoffeln in die Erde legt, säte mit ihnen Radieschen und pflanzte Zwiebeln und Kohlrabi. Die Kinder waren sehr interessiert und mit vollem Eifer dabei. Jetzt hoffen sie natürlich, dass das Gemüse, das sie so gerne essen, gut wächst.

Auch eine Familie aus der Ukraine war aktiv

Am späten Nachmittag kamen dann die Selbstversorger zum Feld. Josef Auburger gab ihnen wichtige Tipps und dann legten die Männer, Frauen und Kinder auch schon los. Mit dabei war auch eine ukrainische Familie, die in Rettenbach Zuflucht gefunden hat.

Nachdem jeder die Kartoffeln in die Erde gebracht hatte, wurden die bereitgestellten Gemüsesorten – Kohlrabi, Blumenkohl, Rote Bete, Fenchel und Petersilie – gepflanzt. Es standen allerdings auch Zwiebeln sowie verschiedenes Saatgut bereit, das von Möhren, Buschbohnen und Rauke bis hin zu Feldsalat, Spinat, Erbsen, Radieschen und Auberginen reicht. Da war für jeden was dabei.

Die Stimmung unter den beteiligten Selbstversorgern war sehr gut. Alle waren mit Eifer bei der Arbeit, so dass ihnen sogar der einsetzende Regen die Freude nicht im geringsten verderben konnte. Ein bisschen später hätte er allerdings auch gereicht.

Josef Auburger ist der örtliche Feldbegleiter

Einen Teil des Feldes übernimmt der örtliche Feldbegleiter Josef Auburger, den er an weitere Interessenten gerne abgibt oder dessen Ernte dann vergleichsweise kostengünstig zum Verkauf zur Verfügung steht. Gerne können sich auch noch Interessenten für eine Blühwiese melden und hierfür eine Art Patenschaft übernehmen.

Auburger wird die Wiesen für die Bürger anlegen, die „Mieter“ können sich dann an der bunten Blumenvielfalt erfreuen und auf diese Weise Bienen und anderen Insekten



Die Mädchen und Buben des Kinderhauses waren total begeistert.

Fotos: Doris Kröllner



Wissbegierig und voller Eifer waren die Selbstversorger bei der Arbeit und freuen sich schon auf die nächsten Schritte.



Die vorbereiteten Bifinge reichten nicht aus, sodass Josef Auburger mit dem Traktor noch weitere ziehen musste.

etwas Gutes tun. Auburgers größtes Anliegen bei diesem Projekt ist es, die Menschen wieder viel mehr zur Natur und zur Entstehung unserer Nahrungsmittel zurückzuführen und damit wieder eine höhere Wertschätzung der Landwirtschaft und des Gemüseanbaus herzustellen. Die Menschen wachsen jeweils als Gruppe zusammen und freuen sich auf das Zusammenwirken und den Austausch.

■ Wer will sich beteiligen?

Wer beim Selbstversorger-Gemüsefeld von BioElite in Höhenberg und Haag noch mitmachen möchte, schreibt einfach eine E-Mail mit einer kurzen Begründung an gemue-sefeld@bio-elite.de.



Anbaubegleiter Josef Auburger hatte alles, was das Herz begehrt, mitgebracht.